

# LandsAid führt Impfkampagne in Kenia durch



LandsAid Krankenschwester impft Kleinkind in West Wajir.



Die LandsAid-Impfkampagne wird gefördert vom Bündnis „Aktion Deutschland Hilft“.

Fotos: LandsAid e. V.

*LandsAid setzt Impfkampagne in Kenia um – Hauptsächlich Kinder unter fünf Jahren sowie Frauen im gebärfähigen Alter werden geimpft – Das Projekt wird gefördert von Aktion Deutschland Hilft – Fortsetzung der Kampagne durch das dortige Gesundheitsministerium*

Seit Ende März ist die Hilfsorganisation LandsAid e. V. für ein weiteres Projekt in Kenia, Ostafrika, im Einsatz: Auf ausdrücklichen Wunsch des regionalen „Ministry of Medical Services“ führt LandsAid in den Distrikten Wajir West und Eldas eine Impfkampagne mit dem Schwerpunkt Kinder durch. Diese ist dringend notwendig, denn Infektionskrankheiten bedrohen die mangelernährten Kinder.

Die Kampagne wurde vom dortigen LandsAid-Projektkoordinator Peter Otieno Nyagilo, zusammen mit drei lokalen medizinischen Pflegekräften sowie zwei Helfern, die für Organisation und Logistik zuständig sind, Ende Mai umgesetzt. Im Anschluss daran setzt das dort

ansässige Gesundheitsministerium die Impfungen fort. Geimpft werden hauptsächlich Kinder unter fünf Jahren, Frauen im gebärfähigen Alter und Patienten mit offenen Wunden.

Die Impfungen sollen vor allem vor Hepatitis, Pneumokokken, Tetanus und Masern schützen. Letztere sind dort gerade sehr aktuell: „In vielen Dörfern gibt es Masernausbrüche, und viele Erwachsene sind bereits daran gestorben,“ berichtet Peter Otieno Nyagilo. „Hier helfen keine Impfungen mehr, wir versorgen die Betroffenen medizinisch.“ Masern sind hoch ansteckend und können gerade bei geschwächten, mangelernährten Kindern lebensbedrohlich verlaufen. Daher ist es sehr wichtig, dass diese im Voraus geschützt werden.

„Wir impfen pro Woche mindestens 250 Kinder sowie 250 Frauen im gebärfähigen Alter. Gleichzeitig erhalten die Kinder Vitamin A zur Stärkung ihrer Abwehrkräfte. Weitere 250 Personen pro Woche werden basismedizinisch versorgt,“ sagt Peter Otieno Nygilo. Das heißt, bis zum Projektende werden 1.500 Kinder unter fünf Jahren mit dem für sie vorgesehenen vollen Impfschutz versehen. 1.000 Frauen im gebärfähigen Alter erhalten Tetanus-Impfungen. Und weitere 1.500 Patienten werden medizinisch versorgt.

Die Kampagne wird von der lokalen Bevölkerung sehr positiv aufgenommen: „Die Leute schätzen unsere Arbeit und akzeptieren die

Impfungen,“ sagt Peter Otieno Nyagilo. „Denn sie wissen: Es ist die einzige Möglichkeit, ansteckende Krankheiten zu verhindern, die normalerweise schwer behandelbar sind und eine hohe Sterblichkeitsrate haben.“

Die meisten Gebiete, die der Projektkoordinator und sein Team besuchen, sind schwer erreichbar. Das stellt – bei großer Hitze und starker Trockenheit – eine Herausforderung für das Team dar. Für die Bevölkerung bedeutet das: Es gibt hier üblicherweise keine basismedizinische Versorgung. „Es ist ungewohnt für sie zu sehen, wie wir Medizin, Impfungen und Beratung anbieten. Aber die Leute freuen sich und fordern uns auf, bei ihnen zu bleiben oder noch einmal vorbeizuschauen. Das ist ein schöner Beweis, dass sich all die Anstrengungen lohnen,“ meint Nyagilo.

Das Projekt wird gefördert vom Bündnis Aktion Deutschland Hilft, dessen Mitglied LandsAid seit Januar dieses Jahres ist.

## Autorin

Andrea Schmelzle, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, LandsAid e. V.,  
Dr. Gerbl-Straße 5, 86916 Kaufering,  
E-Mail: [Andrea.Schmelzle@LandsAid.org](mailto:Andrea.Schmelzle@LandsAid.org),  
Internet: [www.LandsAid.org](http://www.LandsAid.org)

Wenn auch Sie benachteiligten Menschen helfen möchten, unterstützen Sie bitte unsere Projekte mit einer Spende!

Sparkasse Landsberg-Dießen  
Konto 14001 – BLZ 7005206